

17. und 18. Mai 2004  
Kultur- & Kongresszentrum Liederhalle  
in Stuttgart

OFFENES FORUM

WORKSHOPS AM 18.05.2004

**13.00 – 17.00 Uhr**  
**Internetkriminalität und -überwachung – Sachstand und Entwicklung in Europa**  
• Situation (Vorstellung der Verbände eca und EuroISPA, Situation der Internetkriminalität und -überwachung, politische Situation, internationale Anforderungen an die Überwachung)  
• Zusammenarbeit Polizeibehörden und Internetserviceprovider in Deutschland  
• Technische Weiterentwicklung der Mobilien Kommunikation  
• Strategie (Verbandsstrategie und Gemeinsamkeiten/Unterschiede auf nationaler und internationaler Ebene, Koordination von Aktivitäten/ Interessenbündelung auf Verbandsebene (deutsch und europäisch)  
• Möglichkeiten (Darstellung der technischen Herausforderungen im Bereich Internetüberwachung, Maßnahmen und Produkte, Anforderungen auf Provider- und Behördenseite)  
Prof. Michael Rotert | Präsident EuroISPA, Karin Binz | Lucent Bell Labs, Volker Mogk-Hohenleiter | GTEN AG, Generalbundesanwaltschaft, NN Bundesministerium des Innern, NN

**13.00 – 17.00 Uhr**  
**Jugendkriminalitätsprävention in der Nachbarschaft – Grenzen und Möglichkeiten von Community-Ansätzen**

• Community-Ansätze und Jugendkriminalitätsprävention – ein Überblick, NN  
• Mehr als Mediation: Europäische Projekte zur Konfliktbearbeitung im Stadtteil  
Consolata Peyron | be.co.me Freiburg  
• Nachbarschaftliche Konfliktbearbeitung als Beitrag zur Jugendkriminalitätsprävention  
Sylvia Lustig | Deutsches Jugendinstitut München

AUSSTELLUNG & EVENTS

**Ausstellung**  
Die begleitende Ausstellung findet an beiden Veranstaltungstagen statt.  
**17. Mai 2004:** 12.30–18.00 Uhr  
**18. Mai 2004:** 9.00–17.00 Uhr  
Als Aussteller beteiligen sich über 100 Institutionen und Träger aus dem Gesamtbereich der Kriminalprävention. Eine Liste der Aussteller finden Sie auf unserer Internetseite [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)

**Eventbühne**  
Veranstaltungen auf der Eventbühne finden ebenfalls an beiden Kongresstagen statt. Details zu den einzelnen Darbietungen finden Sie unter [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)

**Abendveranstaltung**  
**17. Mai 2004 ab 19.00 Uhr:** Empfang für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 9. Deutschen Präventionstages. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Polizei-Rockband „Crimestop“ – engagiert vom Förderverein Sichereres und Sauberes Stuttgart e.V.

**Präventionsmeile**  
Um das wichtige Thema Kriminalprävention auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, informiert eine Präventionsmeile interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Vielfalt kommunaler Kriminalprävention in Baden-Württemberg.

**Kinderuni**  
Begleitend zum Präventionstag finden für Kinder spezielle „Kinderuni-Vorlesungen“ zum Thema Kriminalprävention statt.

OFFENES FORUM

WORKSHOPS AM 18.05.2004

**9.00 – 11.30 Uhr**  
**Gewaltkriminalität: Opferwerdung und Prävention**  
Moderation: PD Dr. Dieter Hermann | Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg  
• Zur Psychologie des Stalking  
Prof. Dr. Hans-Georg W. Voss | TU-Darmstadt, Institut für Psychologie  
• Schütteltrauma – eine unbekannte Form der Kindesmisshandlung  
Dr. Gudrun Doering-Strieng | Fachwältin für Familien- und Sozialrecht  
• Geschlechtsspezifische Aspekte der Gewaltprävention  
PD Dr. Dieter Hermann | Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg

**9.00 – 11.30 Uhr**  
**Prävention häuslicher Gewalt**

Moderation und Einführung: Andrea Buskotte | Landespräventionsrat Niedersachsen  
• Interventionsprojekt gegen Gewalt von Männern in Beziehungen  
Ilse Buddemeier | Gleichstellungsstelle Bielefeld  
• Wissenschaftliche Untersuchung zur Situation von Frauen und zum Beratungsangebot nach einem Platzverweis bei häuslicher Gewalt  
Prof. Dr. Cornelia Helfferich | Evangelische Fachhochschule Freiburg  
• Kinder als Opfer „häuslicher“ Gewalt  
Dr. Susanne Heynen | Kinderbüro Stadt Karlsruhe  
• Effiziente Koordination der Interventionsbereiche gegen häusliche Gewalt: Neue Steuerungsstrategien  
Dr. Ursula Matschke | Landeshauptstadt Stuttgart – Stabsstelle für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern

**9.00 – 11.30 Uhr**  
**Opferschutz und Prävention bei sexueller Gewalt und Menschenhandel**

Moderation: Jürgen Mutz | Vorsitzender der Deutschen Stiftung für Straffälligenhilfe und Verbrechensverhütung  
• Kinder als Zeugen vor Gericht – Opferschutz im Strafverfahren  
Hans-Alfred Blumenstein | Deutsche Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGgKV)  
• Das Dunkelfeld insbesondere bei Sexualstraftaten  
Prof. Dr. Helmut Kury | Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg  
• „Sexuelle Gewalt gegen Kinder – Die Auslandsstraftaten“ und „Frauenhandel – Präventionsarbeit in den Rekrutierungsländern Osteuropas“  
Manfred Paulus | ehemals Polizeidirektion Ulm

**13.00 – 17.00 Uhr**  
**Schulische Prävention**

Moderation: Bernd Strauch | Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover  
• Baukasten „Schule ohne Gewalt“, Prävention, Intervention, Verantwortungsübernahme – Ergebnisse von 6 Modellversuchen  
Hartmut Balsler, Carlo Schulz | Koord. Stelle Staatl. Schulamts Wetzlar  
• Evaluation von Mediationsprogrammen an Schulen  
Sabine Behn | Camino Berlin, Prof. Dr. Wolfgang Feuerhelm | Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism), Doris Pleiger | Institut des Rauhen Hauses Hamburg  
• Schule machen ohne Gewalt (SMOG)  
Hasso Hofmann | Polizeipräsidium Osthessen  
• Push together – ein Anti-Gewaltprojekt  
Willi Rogler | Kriminalpolizeiinspektion Hof  
• RESPEKT – Aktion gewaltfreie Schule  
Bettina Wilhelm | Büro für Frauenfragen, Ludwigsburg  
• Gewaltprävention – Kommunikationstraining und Konfliktlösungsstrategien  
Ein handlungsorientiertes Konzept für 16–25 Jährige  
Ulrike Muthwill, Cornelia Wittsack-Junge | Tages- und Abendschule tas, Köln

OFFENES FORUM

WORKSHOPS AM 17.05.2004

**14.00 – 18.00 Uhr**  
**Hass und Gewalt – Neue Wege in der Prävention**  
Moderation: Norbert Seitz | Direktor des Deutschen Forums für Kriminalprävention DFK  
• Primäre Prävention von Gewalt gegen Gruppenangehörige – insbesondere junge Menschen. Herausforderung für die Primärprävention!  
Ergebnisse einer Untersuchung, vorgestellt durch Prof. Dr. Britta Bannenberg | Universität Bielefeld  
Prof. Dr. Dieter Rössner | Universität Marburg  
• Kommunale Gewaltprävention  
„Städte für Sicherheit, Gewaltlosigkeit und Toleranz“ im DFK  
Vorstellung von Städteprojekten  
• Podiumsdiskussion zum Thema:  
„Was ist uns die (Gewalt-)Prävention wert?“  
Renate Hendricks | Bundeselternverband, Prof. Dr. Rudolf Egg | Direktor der Kriminologischen Zentralstelle u. DFK-Vorstandsvorsitzender, Prof. Dr. Friedrich Lösel | Lehrstuhl für Psychologie der Universität zu Erlangen (angefragt), Vertreter des Bereiches JournalismusNN, Vertreter aus dem Bereich Politik NN  
• Präsentation einer Konzeption für eine Öffentlichkeitsmaßnahme zur Gewaltprävention (Achtung von Gewalt und Stärkung der Erziehungskraft von Familie und Schule)

**14.00–18.00 Uhr**  
**Präventionskonzepte in Wirtschaft und Industrie**

Moderation: Jens Petersen | Leiter Konzernsicherheit, Deutsche Bahn AG  
• Sicheres Wohnen – Schutz gegen Einbruchdiebstahl und Raub im Privatbereich  
Dipl.-Ing. Reinhard Conrads | Leiter Security, VdS-Schadenverhütung  
• Kriminalprävention und Sicherheit in Wohngebieten  
Carsten Ens | Verband der Wohnungswirtschaft  
• Konzept zur Betreuung von Überfallopfern  
Rainer Hannich | Zentraler Schutzbeauftragter der NORD/LB  
• Bildübertragung aus gesicherten Objekten  
Rolf Kleinknecht | SBT – Siemens Building Technologies  
• Präventionsarbeit und Sponsoring?  
Neue Unternehmensstrategien bringen privatwirtschaftliche Interessen und gemeinnütziges Engagement zusammen  
Dr. Norbert Taubken | CSR-Consult

**14.00–18.00 Uhr**  
**Verkehrsprävention**

Moderation: Jürgen Hirsche | Innenministerium Baden-Württemberg  
• FFIBB (Faires Fahr'n in Bus und Bahn) – Präventionsprojekt zum Thema Schulwegsicherung  
Thomas Gerbert | Bundesgrenzschutzinspektion Lörrach  
Dieter Troppmann | Polizeidirektion Lörrach  
• Illegale Drogen im Straßenverkehr  
Rudolf Prach | Polizeidirektion Heilbronn  
• Erhöhung der subjektiven Sicherheit in öffentlichen Verkehrssystemen  
Daniel Rölle M.A. | Institut Wohnen und Umwelt  
• Vorstellung der Aktion GIB ACHT IM VERKEHR  
Dieter Speiser | Koordinierungs- u. Entwicklungsstelle Verkehrsprävention Baden-Württemberg  
• Sicher mit Bus und Bahn  
Katja Striefler | Arbeitsgruppe des Kommunalen Kriminalpräventionsrates der Landeshauptstadt Hannover  
• Busschule  
Walter Sturm | Polizeidirektion Schwäbisch Hall

OFFENES FORUM

VORTRÄGE AM 17.05.2004

**14.00–15.00 Uhr**  
Kriminalprävention bei nicht strafmündigen Kindern  
Jana Eckardt  
Susanne Gizycki  
Universität Hamburg  
**15.30–16.30 Uhr**  
Alcops – harmlose Modedricks oder neue Einstiegsdroge?  
Uwe Bösel | Polizei Sindelfingen  
**15.30–16.30 Uhr**  
Prävention durch Soziale Kompetenz. Bausteine einer „Konflikt-Kultur“ in Schule und Jugendhilfe  
Thomas Grüner  
AGJ – Fachverband Prävention und Rehabilitation in der Erzdiozese Freiburg e.V.  
**15.30–16.30 Uhr**  
Kooperation im Fall jugendlicher Mehrfach- und Intensivtäter  
Dr. Frank Rose  
Ministerium für Justiz, Frauen, Jugend und Familie des Landes Schleswig-Holstein  
**17.00–18.00 Uhr**  
Eltern im Gespräch – Vorstellung der Gesprächs- und Projektreihe  
Norbert Axnick  
Birgit Plüm  
Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung der Stadt Krefeld  
**17.00–18.00 Uhr**  
Modelle der Gewaltprävention in der Schule  
Prof. Dr. Hans-Dieter Schwind  
WEISSER RING e.V.

VORTRÄGE AM 18.05.2004

**9.00–10.00 Uhr**  
Neue Wege zur Bekämpfung der Jugendkriminalität – landesweite Konsequenzen aus dem Haus des Jugendrechts  
Uwe Stürmer  
Innenministerium Baden-Württemberg  
**9.00–10.00 Uhr**  
Verlagerung des Straßenstrichs  
Werner Adamek | Polizeipräsidium Köln  
Sabine Reichert | Sozialdienst kath. Frauen Köln  
**10.30–11.30 Uhr**  
Mehr Prävention und weniger Strafe, weniger Prävention und mehr Strafe oder mehr Prävention und mehr Strafe?  
Prof. Dr. Heribert Ostendorf  
Christian-Albrechts-Universität, Kiel  
**10.30–11.30 Uhr**  
The role of culture in fighting identity based illegality  
Prof. Leoluca Orlando  
vormaliger Oberbürgermeister von Palermo  
**13.00–14.00 Uhr**  
Die Heidelberger Opferstudie  
PD Dr. Günter H. Seidler  
Universitätsklinikum Heidelberg  
**13.00–14.00 Uhr**  
Körpersprache als Konflikthilfe  
Ilona Piel | Sozialdienst kath. Männer Neuss e.V.  
Achim Schnegule | Jugendamt Köln  
Holger Spickmann | Jugendamt Düsseldorf  
**14.30–15.30 Uhr**  
InvaS – Interventionsprogramm für verhaltensauffällige Schüler  
Barbara Negrelli  
Eduard-Spranger-Förderschule Mannheim  
Kai Gärtner  
Stadtjugendamt Mannheim  
**14.30–15.30 Uhr**  
Präventive Projekte erfolgreich managen  
Susanne Wolter  
Landespräventionsrat Niedersachsen  
**16.00–17.00 Uhr**  
Gemeinsam aktiv für Essen – Sicherheit und Hilfe im gesellschaftlichen Konsens  
Friedrich Koch  
Leiter der Polizeiinspektion Essen-Mitte  
**16.00–17.00 Uhr**  
Patenschaften- und Mentorenprogramm der DJR – parteiliche Jugendsozialarbeit  
Ernst Strohmaier  
Deutsche Jugend aus Russland e. V. (DJR)

Bitte hier abtrennen

Bitte per Fax an: 0511-235 49 50  
oder im Umschlag per Post an nachstehende Anschrift

DPT – DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG  
Am Waterlooplatz 5 A  
30169 HANNOVER

die Teilnahmegebühr in Höhe von 120 Euro  
 die ermäßigte Teilnahmegebühr in Höhe von 75 Euro

**Ich nehme am 9. Deutschen Präventionstag teil und überweise nach Erhalt der Rechnung**

Name \_\_\_\_\_  
Institution \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Fon/Fax \_\_\_\_\_  
e-mail \_\_\_\_\_

An der Abendveranstaltung am 17. Mai 2004 nehme ich voraussichtlich teil

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

WORKSHOPS  
INFORMATION

Vorträge und Workshops zum Schwerpunktthema  
**KOMMUNALE KRIMINALPRÄVENTION**

**OFFENES FORUM**  
mit Vorträgen und Workshops zu aktuellen Themen der Kriminalprävention

**AUSSTELLUNG & EVENTS**

Zum 9. Deutschen Präventionstag in Stuttgart begrüße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr herzlich.



In Baden-Württemberg wird der Kommunalen Kriminalprävention eine große Bedeutung beigemessen. Sie leistet einen unersetzlichen Beitrag dazu, unser Gemeinwesen harmonisch und friedlich zu gestalten.

Sinnvolle Vorbeugung beruht auf einer engen Zusammenarbeit aller, die für Erziehung, Lebensgestaltung und das gesellschaftliche Zusammenleben im Land Verantwortung tragen. Der Präventionstag ist eine Plattform, auf der sich alle Beteiligten treffen und austauschen können.

Ich wünsche den Organisatoren des 9. Deutschen Präventionstages für ihre wichtige Veranstaltung ein gutes Gelingen und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele interessante und praktikable Anregungen für ihre wertvolle Präventionsarbeit.

Erwin Teufel MdL

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

## ERÖFFNUNGSPLENUM

17.05.2004

11.00–12.30 Uhr

### Eröffnung und Grußworte

Professor Dr. Hans-Jürgen Kerner  
Kongresspräsident

Dr. Wolfgang Schuster

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Edgar Wais

Präsident Landkreistag Baden-Württemberg

Freddy Thielemans

Oberbürgermeister der Stadt Brüssel

Vorsitzender Forum Européen pour la Sécurité Urbaine (EFUS)

### Festvortrag

Dr. Thomas Schäuble MdL

Innenminister des Landes Baden-Württemberg  
in Vertretung des Schirmherrn Ministerpräsident Erwin Teufel

## KOMMUNALE KRIMINALPRÄVENTION

### VORTRÄGE AM 17.05.2004

14.00–15.00 Uhr

Kommunale Kriminalprävention –  
Netzwerke für mehr Sicherheit

Erwin Hetger

Landespolizeipräsident  
Innenministerium Baden-Württemberg

14.00–15.00 Uhr

Situative Faktoren von Kriminalität  
und Präventionsstrategien

Prof. Dr. Martin Killias

Universität Lausanne, Schweiz

15.30–16.30 Uhr

Langfristiger Wandel von  
Kriminalität / Gewaltkriminalität in  
modernen Gesellschaften

Prof. Dr. Helmut Thome

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

15.30–16.30 Uhr

Vernetzte Stadtteilprävention  
am Beispiel der Stadt  
Frankfurt am Main

Frank Goldberg

Präventionsrat der Stadt Frankfurt am Main

17.00–18.00 Uhr

Kommunale Kriminalprävention  
aus wissenschaftlicher Sicht

Prof. Dr. Wolfgang Heinz

Universität Konstanz

17.00–18.00 Uhr

Gremien Kommunaler  
Kriminalprävention:  
Bestandsaufnahme und Perspektive

Dr. Wiebke Steffen

Bayerisches Landeskriminalamt

### VORTRÄGE AM 18.05.2004

9.00–10.00 Uhr

Gruppenbezogene  
Menschenfeindlichkeit in  
Deutschland – das GMF-Projekt

Dr. Andreas Zick

Institut für interdisziplinäre Konflikt- und  
Gewaltforschung der Universität Bielefeld

9.00–10.00 Uhr

Bekämpfung der Jugendkriminalität  
aus strafrechtlicher Sicht

Corinna Werwig-Hertneck

Justizministerin des  
Landes Baden-Württemberg

10.30–11.30 Uhr

Möglichkeiten  
Kommunaler Kriminalprävention

Werner Leonhardt

Beigeordneter der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

10.30–11.30 Uhr

Kommune schafft Sicherheit –  
Trends und Konzepte Kommunaler  
Kriminalprävention

Jörg Bülow

Deutscher Städte- und Gemeindebund

13.00–14.00 Uhr

Wirkungsforschung –  
Konsequenzen für die  
Kommunale Kriminalprävention

Prof. Dr. Dieter Rössner

Philipps-Universität Marburg

13.00–14.00 Uhr

Wirkung und Effizienz  
Kommunaler Kriminalprävention

Dr. Joachim Obergfell-Fuchs

Max-Planck-Institut für ausländisches  
und internationales Strafrecht, Freiburg

14.30–15.30 Uhr

Bürgerbefragungen in  
Deutschland und ihre Wirkung auf  
die Kommunale Kriminalprävention

am Beispiel der Städte Bremen  
und Aalen

M. Bayer, M. Coester, S. Fehrenbacher,  
U. Goritzka, Prof. Dr. H. J. Kerner, H. Sailer

14.30–15.30 Uhr

Erfahrungen mit der „Sozialen  
Stadt“ – Konflikte und Störungen  
als städtebauliche und zivilgesellschaftliche  
Herausforderung

Gabriele Steffen

SRL – Vereinigung für Stadt-, Regional-  
und Landesplanung

16.00–17.00 Uhr

Mechanismen der Segregation

Ute Wolski

Soziologin

16.00–17.00 Uhr

Projekt Chance – Kommunale  
Kriminalprävention durch  
Jugendstrafvollzug in freien Formen

Dr. Rüdiger Wulf

Projekt Chance e.V.

## KOMMUNALE KRIMINALPRÄVENTION

### WORKSHOPS AM 17.05.2004

14.00–18.00 Uhr

(in englischer Sprache)

Crime Prevention and Urban Security in an European Perspective

Moderation: Jean-Paul Buffat | Project Manager European Forum for Urban Safety (EFUS)

• Overview of European crime prevention policies and practices

Michel Marcus | Magistrate, Executive Director European Forum for Urban Safety (EFUS)

• Presentation of the project "Responses to Violence in Everyday Life in Democratic Society"

Jean-Pierre Titz | Programme Director, Council of Europe

• Implementing a crime prevention policy in Brussels

Nel Vandevannet | Coordinator, Crime Prevention Council of the city of Brussels

14.00–18.00 Uhr

Kommunale Kriminalprävention –  
Erfolgsfaktoren und Perspektiven des vor-Ort-Ansatzes

Moderation: Dieter Schneider | Landeskriminaldirektor

Innenministerium Baden-Württemberg

Mit Beiträgen von:

Hanno Hurth | Landrat Landkreis Emmendingen

Werner Spec | Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg

Franz-Hellmut Schürholz | Präsident Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Bernd Fuchs | Leiter Polizeidirektion Heidelberg

Herta Wahl | Bürgerverein Nordstadt e.V.

Dr. Roland Bertel | Rektor Uhlandschule Kornwestheim

14.00–18.00 Uhr

Kommunale Lagebilder

Moderation: Jörg Bässmann | Bundeskriminalamt

• Bevölkerungsumfragen in ländlichen und städtischen Regionen,  
Kriminalitätsanalysen und gezielte proaktive Maßnahmen

Gunther Dreher, Dr. Joachim Obergfell-Fuchs, Prof. Dr. Helmut Kury

Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg

• Die Lagebildanwendung „LABIS“

Martin Feigl | Leiter Polizeirevier Leonberg

• Wirkungen Kommunaler Kriminalprävention – ein Fallbeispiel

PD Dr. Dieter Hermann, Dr. Christian Laue

Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg

• Kriminologische Regionalanalysen:  
zu Moden und Methoden, Notwendigkeit und Nutzen

Dr. Johannes Luff | Bayerisches Landeskriminalamt

• Sozialorientierte Stadtentwicklung und Kommunale Kriminalprävention  
in der Landeshauptstadt Erfurt – Der Kriminalitätsatlas als Kooperationsprojekt

Sylke Osterloh | Stadtentwicklungsamt Erfurt

### WORKSHOPS AM 18.05.2004

9.00–11.30 Uhr

(in englischer Sprache)

The European Crime Prevention Network (EUCPN) –  
Examples for Community based Prevention from Member States

Moderation and Introduction: Detlef Otto Bönke | Federal Ministry of Justice, Berlin

• Structures and Goals in Sweden

Jan Andersson | Brottsförebyggande radet (BRA), Stockholm

• Status quo and Future Development in the Netherlands

Victor Jammers | Ministry of Justice, Netherlands

## KOMMUNALE KRIMINALPRÄVENTION

### WORKSHOPS AM 18.05.2004

9.00–11.30 Uhr

„Mein Kind ist unschlagbar“

Im Vordergrund des Workshops steht die Arbeit der Stiftung „Bündnis für Kinder – gegen Gewalt“ und die Vorstellung des von ihr unterstützten Gewaltpräventionsprojektes „Faustlos“, das Kinder in ihren sozialen Kompetenzen stärkt und gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien aufzeigt.

Barbara Ammer, Christian Diener | Geschäftsführung „Bündnis für Kinder – gegen Gewalt“  
Dr. Andreas Schick | Heidelberger Präventionszentrum

13.00–17.00 Uhr

Netzwerke und Kooperation vor Ort

Moderation: Thomas Müller | Landespräventionsrat Niedersachsen

• SIPA (Sicherheitspartnerschaft für Neumünster)

Sönke Hinrichs | Polizeiinspektion Neumünster

• Von der Opferhilfe zur Krisenintervention – 25 Jahre Sozialarbeit in der Polizei

Dietmar Krüger | Polizeipräsidium Hannover

• Kriminalpräventive Vernetzung als Anspruch und Umsetzung in  
kommunaler Praxis am Beispiel der Anlaufstelle Innenstadt (Die Blechtrommel)

Siegfried Löprick | Präventionsrat Göttingen

• Aufgabenstellung der Polizei in der Kommunalen Kriminalprävention  
am Beispiel des Landes Niedersachsen

Hartmut Pfeiffer | Landeskriminalamt Niedersachsen

• „Einsichten“ – Hospitationen zwischen Jugendhilfe und Polizei  
als Beitrag zur Kriminalprävention auf lokaler Ebene

Jürgen Schendel | Stiftung SPI, Berlin

13.00–17.00 Uhr

Das Stuttgarter Modell – der Weg zu einer sicheren Stadt

Moderation: Stephan Schlenrich | SWR-Fernsehen Mainz

• Gemeinschaftsinitiative Sichereres und Sauberes Stuttgart

Dr. Wolfgang Schuster | Oberbürgermeister

Dr. Martin Schairer | Polizeipräsident

Senator Georg Mehl | Vorsitzender im Förderverein Sichereres und Sauberes Stuttgart e.V.

• Haus des Jugendrechts

Rosa-Maria Wolff | Staatsanwaltschaft Stuttgart

Rainer Rudat | Landespolizeidirektion Stuttgart II

Norbert Vogler | Richter am Amtsgericht Bad Cannstadt

Donald Biß | Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart

• Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt

Dr. Ursula Matschke, Gabriele Klinger, Dirgis-Beate Wansor, Matthias Merz,

Alfons Nastold, Joachim Schloz

13.00–17.00 Uhr

Nachbarschaft und bürgerschaftliches Engagement

Moderation: Dr. Ralf Vandamme | Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik

• Prof. Dr. Claus Eiselstein | Geschäftsführer der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH

• Landeshauptstadt Stuttgart:

Brigitte Kunath-Scheffold | Bezirksvorsteherin im Stadtbezirk Degerloch

Rolf Armbruster | Gewerbe- und Handelsverein Degerloch e.V.

Axel Fricke | Geschäftsführer Quartierswerkstatt Augustenstr. e.V.

Edgar Hemmerich | Geschäftsführer Förderverein Sichereres und Sauberes Stuttgart e.V.

• Robert Hahn | Sozialministerium Baden-Württemberg – Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement „Wege in der Bürgergesellschaft“

## ANMELDUNG

• Die Kongressgebühr beträgt 120 Euro  
In diesem Betrag ist die Tagungsverpflegung für beide Veranstaltungstage enthalten

• Die ermäßigte Kongressgebühr für Auszubildende, Studenten, Schüler, Soldaten und Zivildienstleistende sowie Teilnehmende aus Baden-Württemberg beträgt 75 Euro.  
In diesem Beitrag ist ebenfalls die Tagungsverpflegung für beide Veranstaltungstage enthalten.

• Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Rechnung und weitere Informationen

• Die Bearbeitungsgebühr für Stornierungen beträgt 30 Euro

• Hotels

Reservierung über  
Stuttgart Marketing GmbH

Lautenschlagerstraße 3

D-70137 Stuttgart

Fon 0711-22 28 233

Fax 0711-22 28 251

e-mail: hotels@stuttgart-tourist.de

• Online-Buchung

Über die Internetadresse

www.praeventionstag.de

haben Sie die Möglichkeit,

aus einem Sonderkontingent

online zu buchen.

• Buchen per Fax oder e-mail

Sie können Ihren Reservierungswunsch unter Angabe des

Passwortes „DPT“ per Fax

an die Hotelzimmervermittlung

der Stuttgart Marketing GmbH

unter 0711-22 28 251

oder per e-Mail unter

Angabe des Passwortes an

Hotels@stuttgart-tourist.de schicken.

• Telefonisch buchen

Selbstverständlich können

Sie auch unter Angabe des

Passwortes „DPT“ telefonisch

buchen. Sie erreichen die

telefonische Zimmerreservierung

von Montag bis Freitag von

8.30–18.00 Uhr unter der

Rufnummer 0711-22 28 233.

## ORGANISATION

Ständiges Büro  
DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG  
Am Waterlooplatz 5 A  
30169 Hannover  
Fon 0511-235 49 49  
Fax 0511-235 49 50  
www.praeventionstag.de  
dpt@praeventionstag.de

Veranstaltungsort  
Kultur- & Kongresszentrum  
Liederhalle  
Berliner Platz 1–3  
70174 Stuttgart  
Fon 0711-20 27-0  
www.congress-stuttgart.de

Kongresspräsident  
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner

Geschäftsführung  
Prof. Dr. Britta Bannenberg  
Erich Marks

Kongressmanagement  
Prof. Dr. Britta Bannenberg  
Renate Engels  
Erich Marks  
Karla Schmitz  
Dr. Wiebke Steffen

DPT im Internet  
Auf unserer Internetseite

www.praeventionstag.de

haben Sie die Möglichkeit,

unseren Newsletter zu abonnieren,

der Sie in unregelmäßigen

Abständen über Neuigkeiten

der Deutschen Präventionstage

informiert.

für Spenden zu Gunsten des 9. DPT danken wir:

- Robert Bosch GmbH
- Landesbank Baden-Württemberg

Sponsoren:

EnBW

MARITIM  
HOTELS

novar

Stand: 16. Februar 2004

Veranstalter:

DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

gastgebende Veranstaltungspartner:



Baden-Württemberg

STUTTGART



ständige Veranstaltungspartner:

DBH  
Bildungswerk

DFK

Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.  
Ihre Polizei

WEISSER  
RING

in Zusammenarbeit mit:

bbp:  
Bundeszentrale für  
politische Bildung

europäische Partner:

EU  
FORUM

EuroISPA

weitere Kooperationspartner:

- Deutsches Jugendinstitut
- eco Forum – Verband der Internetwirtschaft in Deutschland e.V.
- Förderverein Sichereres und Sauberes Stuttgart e.V.
- Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle
- Stiftung Bündnis für Kinder – gegen Gewalt
- Universität Bielefeld